

Begegnungszone im Regen

Es gibt einige Begegnungszonen im Baselbiet. In Sissach gibt es seit 2008 eine auf der Hauptstrasse. Doch ein Augenschein zeigt einen Parkplatz und keine Flaniermeile. Dabei würden Geschäfte und Besucher:innen von einer autoarmen Begegnungszone nur profitieren – hunderte Parkplätze sind eine bis fünf Minuten Fussweg entfernt.

Zuerst informierte Nina Schweizer, Verkehrsplanerin bei Rapp, über die rechtlichen Grundlagen und planerischen Anforderungen für Begegnungszonen. In Begegnungszonen haben Fussgänger:innen Vortritt vor Fahrzeugen und es darf nicht schneller als 20 km/h gefahren werden.

Nina Schweizer hat während ihrer Arbeit zu Begegnungszonen schon viele sinnhafte und positive Veränderungen durch Begegnungszonen in Wohn- und Gewerbegebieten mitbekommen. Die Lebensqualität verbessert sich deutlich, Geschäfte und Cafés haben mehr Einnahmen: Mehrere Untersuchungen¹ zeigen, dass Kund:innen zu Fuss oder mit Velo zwar weniger auf einmal kaufen, sie kommen aber häufiger ins Geschäft und generieren insgesamt mehr Umsatz und Beschäftigung.

Davon könnte auch die Begegnungszone im Dorfkern von Sissach profitieren. Die breite Strasse lädt dazu ein, zu fantasieren, wie sie ausschauen könnten, wenn es schattenspendende Bäume und Orte gäbe, die zum Verweilen einladen. Mit Regenschirm und Mütze ausgestattet waren wohl alle Anwesenden froh, die Begegnungszone nicht bei praller Sonne zu besichtigen, sondern bloss mit Nieselregen.

Unter der Führung von Steffi Zemp und Ruedi Scheibler von der Begegnungs-AG schauten wir uns die Begegnungszone auf der Hauptstrasse in Sissach an. 2008 wurde diese eröffnet, weil gleichzeitig der Chienbergtunnel den Autoverkehr aufnehmen sollte. Doch heute hat es auf der Hauptstrasse weder besonders wenig Autoverkehr, noch können Fussgänger:in ihren Vortritt wie vorgehen nutzen.

Die beiden setzten sich aber tatkräftig für eine Verbesserung ein. Ihr letzter Erfolg liegt auch nicht allzu lange zurück: Der vordere Teil der Begegnungszone ist nur noch als Einbahnstrasse befahrbar. Besser als nichts, doch sind autofreie Samstage das Ziel.

Wieder einmal zeigt sich, dass der Ausbau der Infrastruktur für Autos mehr Autoverkehr erzeugt. Das Versprechen von «Entlastung» ist bestenfalls ein Euphemismus, schlimmstenfalls schlicht nicht wahr.

¹ siehe «[Begegnungszonen – Tendenzen und Herausforderungen nach 20 Jahren](#)», ASTRA & Fussverkehr, 2022

Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand

Die Mitgliederversammlung genehmigte die erfreuliche Jahresrechnung und den vom Rheintunnel dominierten Jahresbericht 2023.

Alle Vorstandsmitglieder kandidierten erneut, weshalb sich unser Vorstand weiterhin wie folgt zusammensetzt:

- Hannes Hui, *Co-Präsident*, Basel
- Simone Meier, *Co-Präsidentin*, Münchenstein
- Simon Trinkler, *Kassier*, Allschwil
- Michael Durrer, Liestal
- Nicolas Eichenberger, Basel
- Jan Kirchmayr, Aesch BL
- Stephan Luethi-Brüderlin, Basel
- Nathalie Martin, Basel
- Jean-Luc Perret, Basel
- Beat von Scarpatetti, Binningen
- Christoph Wydler, Basel
- Karl-Heinz Zeller, Arlesheim

— VCS beider Basel

weitere Auskünfte

Hannes Hui, Co-Präsident VCS beider Basel, Basel
079 559 40 58, mail@hanneshui.ch

Simone Meier, Co-Präsidentin VCS beider Basel, Münchenstein
079 631 23 50, simone.meier@ik.me

Florian Schreier, Geschäftsführer VCS beider Basel
061 311 11 77, 076 581 10 83, florian.schreier@vcs-blbs.ch